



Sternentiere

*Jeder Stern am Himmel leuchtet
für eine vergessene Tierseele*

Newsletter Sternentiere September 2025

2.9.

Zuckersüss sind die fünf mutterlosen Kätzchen, die heute bei uns angekommen sind. Gefunden wurden sie vor einem Monat von unserer Freundin Adina auf der Strasse, ausgesetzt wie Tausende anderer Tiere, in einem Land, in dem viele Tiere wenig Respekt und noch weniger Liebe erfahren. Adina hat sie in dieser Zeit zuhause gepflegt und mit der Babyflasche grossgezogen. Ab heute sind wir für ihre Zukunft verantwortlich.



Die Freiwillige Ioana, die mit ihrem Mann Sorin oft unsere Katzen betreut, um Ana zu entlasten, hat alle Hände voll zu tun. Nicht nur die fünf Jüngsten, sondern auch die mittlerweile zu Teenagern herangewachsenen Kätzchen von Stelutza plus das von ihr adoptierten Kätzchen Liliac wollen gefüttert, gestreichelt, bespielt und verwöhnt sein...und das alles gleichzeitig, bitte schön!

4.9.



Der Teenager **Billy** folgt heute seiner Mutter und seiner Schwester und reist nach Deutschland aus. Die 8-köpfige Familie von Billy wurde von Ana und Ion in einem Erdloch neben einer befahrenen Strasse entdeckt.

Seine Mutter Pearl ist bereits vermittelt, wir hoffen, dass auch für Billy bald die richtigen Menschen gefunden werden.

Der Yorkshire Terrier **Mikki** hat nur drei Wochen bei uns verbracht. Eine Pflegestelle eines Tierheims in

Deutschland hat sich bereit erklärt ihn aufzunehmen, ein Glück für den kleinen Hund. Mikki hat einen Besitzer gehabt , der krankheitsbedingt auf ihn verzichten musste. Das Shelterleben war für ihn sehr stressig, zum Glück darf er heute mitfahren. Vielen Dank an unsere Partnertierheime in Deutschland, welche unsere Schützlinge übernehmen und für eine gute Zukunft für sie sorgen.

Adieu und ein langes, glückliches Leben!

7.9.

Seit Monaten sammelt Nadine wieder Plüschtiere für benachteiligte Kinder in Rumänien. Heute sind die sieben riesigen, prall gefüllten Plüschtierkisten auf die Reise nach Bukarest gegangen.





Die insgesamt 461 Plüschis und andere Spielsachen werden in Bukarest vom **Clown** in seinem Lager untergebracht und werden bald seine vielseitigen Projekte unterstützen. Sei es in Spitälern, oder bei psychisch beeinträchtigten Teenagern, um Emotionen zu vermitteln, oder in armen Gegenden ein wenig Freude zu schenken.

Unser herzlichster Dank geht an alle, die im FB Flohmi Plüschtierli zugunsten des Projekts gekauft haben (und die damit auch noch unsere Tiere unterstützen), unserer "Spezialspenderin" welche uns diese Sachen gekauft hat um sie verkaufen zu dürfen, allen die uns Tierchen und Spielzeug zugeschickt haben und allen die immer fleissig Coop Märkli für uns sammeln.

Danke, dass ihr uns seit neun Jahren helft, dieses wundervolle Projekt zu unterstützen und viele Kinderaugen zum Leuchten zu bringen. Der Tierhilfe SternenTiere sind nicht nur Tiere in Rumänien wichtig, wir stehen auch an der Seite von Menschen, die uns brauchen.



11.9.



Nur eine Woche später dürfen drei weitere Hunde ins gleiche Tierheim nach Deutschland ausreisen. Unsere Hunde profitieren von der Zuverlässigkeit unserer Informationen über sie, die wir an Tierheime weitergeben. Eine Zusammenarbeit über drei Staatsgrenzen hinweg, die auf Ehrlichkeit im Umgang mit Informationen über die einzelnen Tiere basiert. Unsere Tiere sind ordnungsgemäss gechipt, geimpft, entwurmt, ihr Blut auf diverse

Mittelmeerkrankheiten getestet und ihr Charakter wird dem abnehmenden Tierheim genau beschrieben. Das ist bei weitem nicht überall so. Wir arbeiten im Dienst unserer Tiere und wir sind stolz, dass unsere Arbeit Früchte trägt.

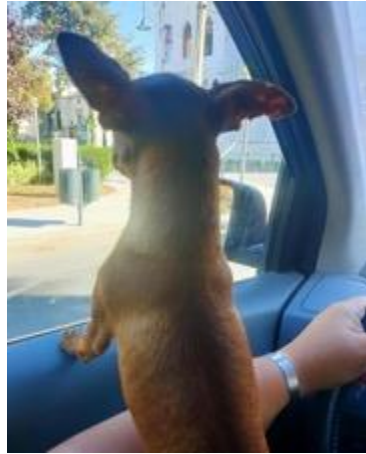
Snow und **Flake**, zwei damals ausgesetzte winzige Welpen, und auch **Ronja**, herausgeholt aus dem staatlichen Shelter Ecosal, werden in Deutschland ein neues Leben anfangen. **Viel Glück für euch!**

Ionel konnten wir wieder einmal mit Futter und Sachspenden helfen. Er versorgt viele Strassenhunde und Strassenkatzen und hat auch viele Tiere bei sich aufgenommen. Ionel hat uns auch schon einige Male geholfen, Tiere in der Umgebung zu transportieren. Und so helfen wir auch, wann immer wir können. Hilfe vor Ort ist unser wichtigster Pfeiler im Tierschutz. Nach sieben Jahren in Galati sind wir von einem Netz von Menschen umgeben, die ein Herz für Strassentiere haben.



16.9.

Ein Zwerglein von einem Hund braucht heute unsere Hilfe. Ion fährt zu einer Behörde in Galati, wo das Hündchen chaotisch im Hof herumläuft. Ion gelingt es, den vermutlich ausgesetzten Rüden einzufangen und in den Shelter mitzunehmen. Das Hündchen trägt leider keinen Chip. Ana und Ion nehmen es zu sich nach Hause, bis für ihn eine Lösung gefunden wird.



17.9.



Nur einen Tag später meldet eine Tierschützerin einen ausgesetzten Welpen, der in einer Ruine vorübergehend Schutz gefunden hat, ein verzweifertes Hundekind, welches die Welt nicht mehr versteht.



Wir nehmen sofort das junge Wöfllein auf. Es ist eine freundliche junge Hündin, die sich bald bei uns heimisch fühlen wird.

18.9.

Nebst unseren permanenten, ganzjährigen Kastrationskampagnen in und um Galati, in den Tierarztpraxen unserer partnerschaftlich verbundenen Tierärztinnen, kastrieren wir auch ausserhalb der Praxis. Eine ganz fantastische Möglichkeit hat nun Corina von "Help Labus" mit ihrer mobilen Kastrationsklinik geschaffen.

Eigentlich hätte der ganze Tag ein Kastrationstag werden sollen, doch leider war einer der vereinbarten „Brennpunkte“ total uneinsichtig und hat unser Team weggejagt. Obwohl wir dort schon vor 5 Jahren sämtliche Hunde und Katzen kastriert hatten und seither auch mit Futter unterstützten, „sammelten“ sich immer wieder noch mehr Hunde an, natürlich unkastrierte. Es ist frustrierend, traurig und macht uns wütend und hilflos. So fuhren Corina und unsere geschätzten Tierärztinnen weiter zu der alten Dame Ioana. Auch dort haben wir immer wieder kastriert und Futter gebracht. Dennoch laufen dort ebenfalls immer neue Hunde zu und insgesamt sehen sie alle nicht wirklich gut aus. Wenn kein Futter von uns mehr da ist, dann bekommen sie Maisbrei, denn zum einen ist von so einer kleinen Rente kein Geld da, um Futter zu kaufen, und zum anderen wohnt sie weit weg von der Zivilisation. So wurden letztendlich 6 Hunde kastriert und das verletzte Ohr einer bereits früher von uns kastrierte Hündin medizinisch versorgt. Und natürlich Futter gebracht.



19.-22.9.

Gusti darf Ana und Ion auf einen Ausflug in die Karpaten begleiten. Zusammen mit ihren zwei Hunden Pica und Zara brechen sie heute auf. Für Gusti ist das ein grosses Abenteuer, hat er doch die letzten zwei Jahre, nachdem er von der Tierschützerin Pinica in einem Betonrohr gefunden worden ist, bei uns im Shelter verbracht. Auf der ganzen Reise hat er sich vorbildlich verhalten, sozial und anhänglich, respektvoll gegenüber alten oder schwierigen Hunden.

Sehr schade ist, dass er, ein Mischling mit einem sogenannten "Kampfhund", null Chancen auf eine Adoption hat. Er ist vom Importverbot gewisser Hunderassen in Deutschland und auch in der Schweiz betroffen.



30.9.

Ein Konflikt zwischen Sammy und Aurel hinterlässt bei der schüchternen Sammy blutige Spuren. Ana muss eine tiefe Wunde an Sammys Ohr verarzten. Sammy ist seit 10? Jahren bei uns und wohnt zusammen mit seiner grosse Liebe Flocke.



20.9.

Wir trauern um unseren lieben **Max**, der heute gestorben ist. Geholt haben wir Max vor 8,5 Jahren, zusammen mit vielen anderen Hunden, aus dem Shelter in Braila, viele davon waren krank und sehr scheu. Max war schüchtern gegenüber Menschen aber freundlich und sozial mit seinen Kumpels. Nur von Ana und Ion hat er sich anfassen lassen und er liess sich von ihnen auch geduldig behandeln, als er krank oder verletzt wurde.

In unserem Sanctuary, welches wir für die traumatisierten Hunde gebaut haben, fand er sein Zuhause. Weil es nicht gleich neben unserem Shelter liegt, ist es vom täglichen Lärm abgeschirmt und Max hat sich in dieser ruhigen Umgebung wohl gefühlt und ein kleines Stück Freiheit genossen, zusammen mit seinen langjährigen Hundekollegen. Sechs Jahre hat er im Sanctuary verbracht und nun hat er sich still und leise, ohne Vorzeichen, auf den Weg in eine andere Welt gemacht.

Wir sind traurig, aber dankbar, dass wir Max begleiten durften und ihm noch einige würdevolle und schöne Jahre geben durften.

Run free, Max, du wirst immer in unseren Herzen sein!

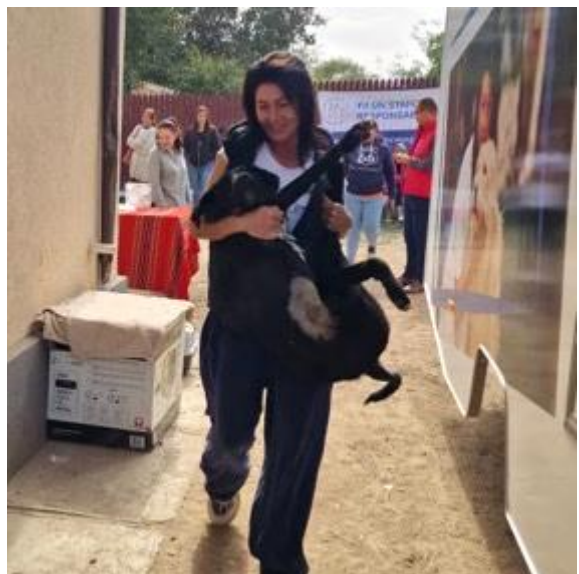
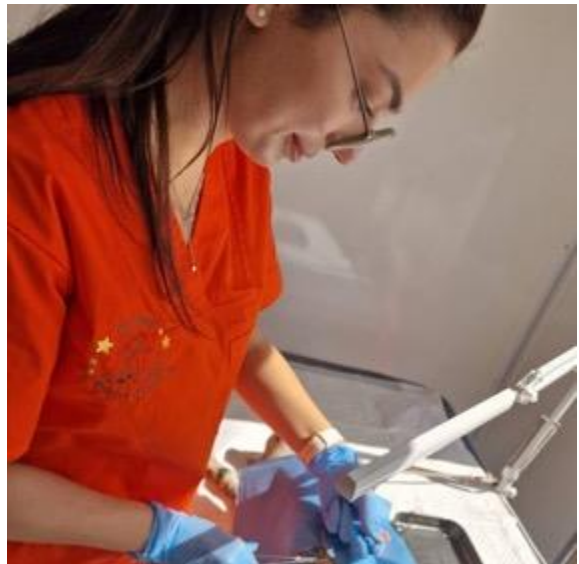
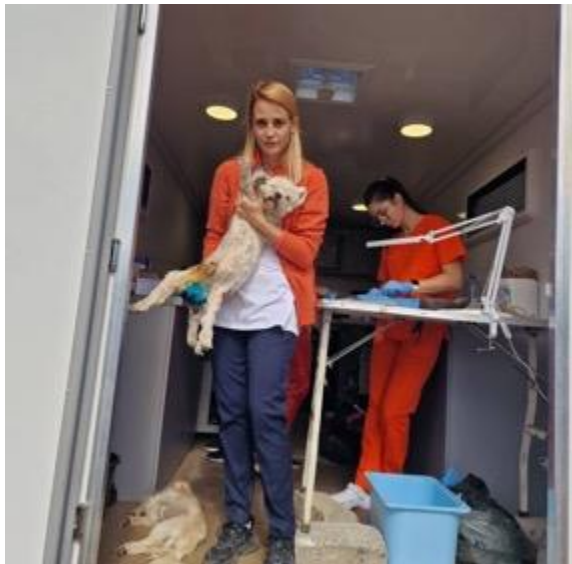


Der letzte Bericht dieses Monats betrifft einen sehr erfolgreichen Kastrationstag mit einem sehr engagierten Team, das früh begonnen hat und bis sehr spät in die Nacht emsig bei der Arbeit blieb. Der Bürgermeister der Gemeinde Frumusita hat Corina von "Help Labus" um logistische Hilfe für Kastrationen gebeten, Sternentiere übernahm die Finanzierung.

Zum zweiten Mal in diesem Monat dürfen wir einen Kastrationstag mit der mobilen Klinik unterstützen. Corinas Einsatz, diese Klinik ins Leben zu rufen, hat sich mehr als gelohnt.

Es werden Strassentiere aber auch Besitzertiere kastriert, weil der Ursprung eines jeden Strassentieres sind Tiere, die einen Besitzer hatten. 125 Hunde und Katzen hat das Team kastrieren können. 125 Tiere, die keine Kinder mehr auf die Welt bringen müssen, und nun eine bessere Zukunft haben. Ein Team aus Menschen, die ihre Arbeit nicht nur mit Herzblut betreiben, sondern sich auch mit all ihrer Kraft dem Tierschutz verschrieben haben.







Unser Fokus liegt auf der Hilfe vor Ort mit Kastrationen, Futter, Hilfe bei Tierarztkosten, Infrastruktur und vielem mehr. Um all diese Hilfe leisten zu können, sind wir dringend auf Spenden angewiesen. Wir danken ganz herzlich für jede Unterstützung.

Spendenkontos lautend auf:

Tierhilfe SternenTiere
Alte Hauensteinstr. 21
4437 Waldenburg

Spendenkonto CHF:

Postfinance IBAN Nr. : CH05 0900 0000 6055 7580 9

Spendenkonto EUR:

Postfinance IBAN Nr. : CH33 0900 0000 9117 2990 6
BIC POFICHBEXXX

Paypal-Konto: info@sternentiere.ch

Ehemalige SternenTierli grüssen aus ihrem Zuhause: Freya, Hope, Yona, Liana, Pan



